

Das Wiener Kalenderwesen
von seinen Anfängen
bis zum Ende des 17. Jahrhunderts.

Ein Beitrag
zur Geschichte des Buchdrucks.

Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
an der
grund- und integrativwissenschaftlichen
Fakultät der Universität Wien

eingereicht
von
Josef Seethaler

Wien 1982

Band 2: Bibliographie der
Wiener Kalenderdrucke; Anhang.

IV. Bibliographie der Wiener Kalenderdrucke 1462 - 1701

1. Vorbemerkungen

Die Bibliographie der Wiener Kalenderdrucke von 1462 bis 1701 beruht auf Nachforschungen in 92 Bibliotheken, Archiven und Sammlungen. 61 davon befinden sich in Österreich, 31 im Ausland (BRD, CSSR, DDR, Großbritannien, Polen, Schweden, Schweiz und Ungarn). 50 bibliographische Verzeichnisse und Kataloge wurden durchgesehen, die einschlägige wissenschaftliche Literatur nach weiteren Hinweisen durchforscht. Der Verfasser bemühte sich um Vollständigkeit - allerdings im Bewußtsein, sie nie erreichen zu können.

Bei 202 der angeführten 451 verschiedenen Titel handelt es sich um bibliographisch bisher unbekannte Drucke, zu vielen weiteren (als unauffindbar gegoltenen) konnte der Standort ermittelt werden. Im Falle zahlreicher, bereits bekannter Ausgaben gelang es, zusätzliche Exemplare aufzufinden. Bei den für ein Jahr gültigen Kalenderdrucken liegt das Maximum bei 6 Stück pro Titel. Insgesamt haben sich - nach dem derzeitigen Stand der Forschung - 514 Wiener Kalender aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert bis zum heutigen Tag erhalten. 59 weitere Exemplare, die sich in ehemaligen Sammlungen befunden haben, sind heute leider verschollen.

Ein Druck wurde nur dann in die Bibliographie aufgenommen, wenn er in einer Sammlung vorhanden ist (bzw. war) oder wenn es einen konkreten und stichhaltigen Hinweis auf seine Existenz bzw. sein Erscheinen gibt. Kalender, von denen es zwar angenommen werden kann, daß sie herausgegeben worden sein müssen (z.B. weil ein Verfasser durch einen bestimmten Zeitraum hindurch eben jährlich einen Kalender veröffentlichte), wurden trotzdem nicht verzeichnet, sofern sie nicht eine der beiden oberen Bedingungen erfüllen.

Zu jeder Nummer werden Verfasser, Titel des Druckwerks, Druckort, Drucker, Druckjahr, Format und Blattanzahl angegeben. Darunter folgen (gegebenenfalls) die bisherigen Nennungen in Bibliogra-

phien, Abbildungen in wissenschaftlichen Werken und die Sekundärliteratur, die sich mit dem betreffenden Kalender beschäftigt. An die Standortangaben schließen einige wichtige Informationen über das Druckwerk an (z.B. Beschreibung der Illustrationen).

Neben jeder Nummer steht in runden Klammern das Jahr, für das der Kalender gegolten hat. Schreibkalender und dazugehörige Praktik werden ab 1552 unter einer Nummer verzeichnet. Ab 1600 wird - bis auf wenige Ausnahmen - auf die Wiedergabe des Verfassernamens (der ohnehin zu Beginn genannt ist) im Zitat des Titels verzichtet. Eckige, leere Klammern bedeuten, daß dieser Teil des Titels (wegen einer defekten Stelle im Titelblatt) fehlt. Sollten sich Buchstaben oder Wörter in diesen Klammersausdrücken befinden, handelt es sich um begründete Vermutungen, wie der Text gelautet haben könnte. Drei Punkte in eckigen Klammern weisen auf eine ausgelassene Textstelle hin (z.B. weil der betreffende Druck heute nicht mehr vorhanden und in dem aus einer Bibliographie übernommenen Zitat diese Passage nicht wiedergegeben ist). Ein ausschließlich in Blockbuchstaben geschriebener Titel ist nicht der Originaltitel, sondern eine bloße Bezeichnung des Kalenders. In keinem Fall wurden orthographische Änderungen vorgenommen.

Erklärung der wichtigsten verwendeten Abkürzungen:

Bl., Bll.	=	Blatt, Blätter
dt.	=	deutsch
ehem.	=	ehemals
erh.	=	erhalten
Ex.	=	Exemplar
fragm.	=	fragmentarisch
insg.	=	insgesamt
lat.	=	lateinisch
lt.	=	laut
monatl.	=	monatlich
N	=	Nachtrag
sign.	=	signiert
ung.	=	ungarisch
? Bll.	=	Blattanzahl unbekannt

1.1. Verzeichnis der Archive, Bibliotheken und Sammlungen

In den nachfolgend angeführten Archiven, Bibliotheken und Sammlungen wurden Nachforschungen bezüglich Wiener Kalenderdrucke aus dem 15. bis 17. Jahrhundert angestellt; in den mit einem Kreuz (+) gekennzeichneten verlief die Suche erfolgreich.

1.1.1. Österreich

Admont, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek

Altenburg, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek

Baden, Kaiser-Franz-Josef-Museum

Baden, Stadtarchiv

+ Eisenstadt, Landesbibliothek (LB)

(Die in Klammern stehenden Abkürzungen werden in der Bibliographie verwendet.)

Geras, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek

+ Göttweig, Stiftsbibliothek

Graz, Provinzbibliothek der Franziskaner

+ Graz, Steiermärkisches Landesarchiv (LA)

+ Graz, Steiermärkische Landesbibliothek (LB)

+ Graz, Universitätsbibliothek (UB)

Güssing, Stiftsbibliothek

Heiligenkreuz, Stiftsbibliothek

+ Herzogenburg, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek

(Der Verfasser ist im Besitz zuverlässiger Unterlagen, die auf eine Kalendersammlung in Herzogenburg hindeuten. Leider sind die Bestände ab dem 16. Jahrhundert in Unordnung geraten, sodaß Nachforschungen derzeit nicht möglich sind.)

Innsbruck, Bibliothek des Jesuitenkollegs

Innsbruck, Bibliothek des Servitenklosters

Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum

Innsbruck, Tiroler Landesarchiv

Innsbruck, Universitätsbibliothek

+ Klagenfurt, Universitätsbibliothek (UB)

Korneuburg, Stadtmuseum

+ Klosterneuburg, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek
+ Krems, Historisches Museum
+ Kremsmünster, Stiftsbibliothek
+ Lambach, Stiftsbibliothek
Lilienfeld, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek
+ Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv (LA)
Linz, Studienbibliothek
Mehrererau, Stiftsbibliothek
+ Melk, Stiftsbibliothek
Michaelbeuern, Stiftsbibliothek
Reichersberg, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek
+ Rein, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek
Salzburg, Universitätsbibliothek
+ Salzburg, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek St.Peter
St.Florian, Stiftsbibliothek
St.Lambrecht, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek
+ St.Paul im Lavanttal, Stiftsarchiv
+ Schlägl, Stiftsbibliothek
Schlierbach, Klosterbibliothek
+ Seitenstetten, Stiftsarchiv
Stams, Stiftsbibliothek
Steyr, Stadtarchiv
Vorau, Stiftsbibliothek
+ Wien, Albertina
+ Wien, Antiquariat Gilhofer & Ranschburg
+ Wien, Bibliothek des Schottenstifts
+ Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA)
Wien, Heraldisch-Genealogische Gesellschaft "Adler"
+ Wien, Institutsbibliothek des Instituts für Geschichte der
Medizin der Universität Wien (nur Faksimile-Drucke)
+ Wien, Niederösterreichisches Landesarchiv (NÖ.LA.)
+ Wien, Niederösterreichische Landesbibliothek (NÖ.LB.)
+ Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)
+ Wien, Sammlung Dr. Helmut W. Lang
+ Wien, Stadtbibliothek (StB)
+ Wien, Universitätsbibliothek (UB)
Wien, Universitäts-Sternwarte

- + Wien, Verlagsarchiv Ueberreuther & Salzer (Ue & S)
- Wiener Neustadt, Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek Neukloster
- Wilten, Stiftsbibliothek
- + Zwettl, Stiftsarchiv

Ehemalige Sammlungen, deren Bestände heute zum größten Teil verschollen sind:

- Braunau, Sammlung Langer
- Graz, Privatsammlung Luschin von Ebengreuth
- Steyr, Lambergsches Archiv
- Wien, Sammlung Krieg
- Wien, Sammlung Trau
- Wien, Sammlung Wunsch

im Ausland:

Körmend, Bibliothek des Fürsten Batthyány

1.1.2. Ausland

- + Berlin (Ost), Deutsche Staatsbibliothek (SB)
- Bratislava, Univerzitná knižnica
- Bratislava, Ustredná knižnica SAV
- + Breslau, Polska Akademia Nauk Zakład Narodowy im. Ossolińskich Biblioteka (Bibl. d. Ossolineums)
- + Brünn, Státni Vědecká knihovna = Universitní knihovna (UB)
- + Budapest, Egyetemi Könyvtár (UB)
- + Budapest, Fővárosi Szabó Ervin Könyvtár
- + Budapest, Magyar Tudományos Akadémia Könyvtára (Akad.d.Wiss.)
- Budapest, Országos Levéltár Központi Könyvtára
- + Budapest, Országos Széchényi Könyvtár (NB)
- + Budapest, Privatsammlung Dr. Forgács
- Budapest, Történeti Múzeum
- + Cambridge, University Library (UB)
- + Debrecen, Egyetemi Könyvtár (UB)
- + Donaueschingen, Fürstlich-Fürstenbergische Bibliothek
- Einsiedeln, Stiftsbibliothek

Ettenheim, Stiftsbibliothek

* Krakau, Uniwersytet Jagielloński - Biblioteka Jagiellońska
(UB)

+ London, British Museum - The British Library

+ Martin, Matica Slovenská

+ Memmingen, Stadtbibliothek (StB)

+ München, Bayerische Staatsbibliothek (SB)

Nürnberg, Staatsarchiv

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum

Pannonhalma, Főapátság Könyvtár

Prag, Knihovna Národního Muzea

Prag, Státní Knihovna České Socialistické Republiky

+ Sopron, Stadtarchiv (StA)

+ Stockholm, Kungliga Biblioteket

+ Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek (LB)

Teplá-Klášter, Historická Knihovna

1.2. Verzeichnis der Bibliographien, Kataloge und Abhandlungen

Im folgenden werden jene Werke angeführt, die im bibliographischen Verzeichnis nur durch den Namen des Verfassers oder durch ein entsprechendes Stichwort vertreten sind. Jene Arbeiten, die in der Bibliographie mit vollem Titel zitiert werden, finden hier keine Berücksichtigung. Die nachstehende Liste soll lediglich eine Hilfe zur Handhabung der Bibliographie sein, die gesamte verwendete wissenschaftliche Literatur wird im Anhang verzeichnet.

Baer-Kat.522: Almanache, Kalender, Taschenbücher des 17., 18. und 19.Jahrhunderts. Lagerkatalog 522 des Antiquariats Josef Baer & Co. - Frankfurt/Main o.J.

BM-Short-Title Catalogue: Short-Title Catalogue Of Books Printed In The German-Speaking Countries And German Books Printed In Other Countries. From 1455 To 1600. Now In The British Museum. - London 1962.

Bohonos-Szandorowska: Maria Bohonos u. Elisa Szandorowska: Incunabula Quae In Bibliothecis Poloniae Asservantur. Bd.1.2. - Breslau, Warschau, Krakau 1970.

Borsa: Gedeon Borsa: Beiträge zur Bibliographie der Drucke von Johannes Winterburger. In: Das Antiquariat. 12 (1956) Nr.17/18, S.213-216; 16(1960/62) Nr.9/10, S.229-232.

Castle: Eduard Castle: Geschichte einer Wiener Buchdruckerei 1548-1948. - Wien 1948.

Compendium: Compendium unterschiedlicher von gemeiner Stadt Wienn beschehener Geschänke vnd Verehrungen / von Anno 1611. biß 17[00]. - Wien 1706. (Handschrift. B 79. Stadtarchiv Wien)

Denis (N): J.N.C.Michael Denis: Wiens Buchdruckergeschichte bis 1560. - Wien 1782; nebst Nachtrag Wien 1793.

Ebner: Herwig Ebner: Der Schreibkalender als Geschichts=

- quelle. In: Beiträge zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Steiermark und Kärnten. Graz 1967. (Zeitschrift des historischen Vereines der Steiermark. Sonderband 14.)
- Einbl.: Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts. Ein bibliographisches Verzeichnis. Hg. v. der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. - Halle a.S. 1914. (Sammlung bibliothekswiss. Arbeiten. 35.36.)
- Estreicher: Karol Estreicher: Bibliografia Polska. Bd.1-33. - Krakau 1872-1939.
- G & R, Kat.102: Gilhofer & Ranschburg. Antiquariatskatalog 102. - Wien 1911.
- Gollob: Hedwig Gollob: Systematisches beschreibendes Verzeichnis der mit Wiener Holzschnitten illustrierten Wiener Drucke vom Jahre 1460-1552. - Straßburg 1925. (Studien zur deutschen Kunstgeschichte.232.)
- Górska: Barbara Górska: Katalog kalendarzy XVII-XVIII w. w zbiorach Biblioteki Ossolineum. - Breslau, Warschau, Krakau 1968.
- GW: Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hg. v. der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Bd. 1-7. - Leipzig 1925-38.
- Haas: (Wilhelm Haas:) Katalog der historischen Ausstellung von Wiener Buchdruck-Erzeugnissen 1482-1882 anlässlich der vierten Säcularfeier der Einführung der Buchdruckerkunst in Wien. - Wien 1882.
- Hain: Ludwig Hain: Repertorium bibliographicum, in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. Bd.1-4. - Stuttgart 1826-38.
- Heck-Kat.90: V.A.Heck. Katalog 90. Libri Varii. - (Wien 1963).
- Heitz-Haebler: Paul Heitz u. Konrad Haebler: Hundert Kalender-Inkunabeln. - Straßburg 1905.

- Höss: Gertrude Höss: Ein Stadtansichtenzyklus auf Kalendern des 16. Jahrhunderts. In: Kunstjahrbuch der Stadt Linz 1967, S.54-67.
- Houzeau-Lancaster: J.C.Houzeau u. A.Lancaster: Bibliographie générale de l'astronomie. Bd.1.2. - Brüssel 1887-89.
- Kreydzi: Franz Kreydzi (Hg.): Urkunden und Regesten aus dem k.und k. Reichs-Finanz-Archiv. In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. 5 (1887) S. XXV-CXIX.
- Kurze: Dietrich Kurze: Johannes Lichtenberger. Eine Studie zur Geschichte der Prophetie und Astrologie. - Lübeck, Hamburg 1960. (Historische Studien. 379.)
- Lang: Helmut W. Lang: Wiener Wandkalender des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Biblos. 17 (1968) H.1/2, S. 40-50.
- Lang-Lenk: (Helmut W. Lang und Irene Lenk:) 1482-1982. 500 Jahre Druck in Österreich. Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek. 7.Mai bis 1.Oktober 1982. (Katalog). - Wien 1982.
- Langer-Ausst.: (Walter Dolch:) Sonderausstellung der Dr.Eduard Langer'schen Bibliothek in Braunau in Böhmen. Veranstaltet zur Generalversammlung der Bibliophilen in Leipzig vom 4. bis 5.Juli 1914. - Leipzig 1914.
- Langer-Dolch: Eduard Langer: Bibliographie der österreichischen Drucke des 15. und 16. Jahrhunderts. Bearbeitet von Walter Dolch. Bd.1,1. - Wien 1913.
- Mayer (N I): Anton Mayer: Wiens Buchdrucker-Geschichte 1482-1882. Bd.1.2. - Wien 1883-87.
(Nachtrag I in: Bd.2, S.389-405.)
- Mayer N: Anton Mayer, Ein kleiner Nachtrag zu Wiens Buchdruckergeschichte. (Von 1637-1740). In: Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien. 48(1915) S.65-81 u. Taf.I-X.

- Panzer: Georg Wolfgang Panzer: Annales Typographici. Bd. 1-11. - Nürnberg 1793-1803.
- Reinöhl: Rainer von Reinöhl: Städteansichten von 1550. In: Monatsblatt des Altertums-Vereines zu Wien. Bd.9. Jg.27 (1910) Nr.1, S.131-133.
- RMNy: Régi magyarországi nyomtatványok. Res litteraria Hungariae vetus impressorum 1473-1600. Hg. v. Gedeon Borsa u. Ferenc Hervay. - Budapest 1971.
- Schimmer: Gustav Adolf Schimmer: Über einige ältere Wiener Kalender. In: Austria. Österreichischer Universal-Kalender 1858. S.42-45.
- Schmidel: Eduard Schmidel: Abbildungen von 18 österreichischen Städten vom Jahre 1575. In: Monatsblatt des Altertums-Vereines zu Wien. Bd.7. Jg.22 (1905) Nr.3, S.141-142.
- Schönherr: David Ritter von Schönherr (Hg.): Urkunden und Regesten aus dem k.k. Statthaltereii-Archiv in Innsbruck. In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. 14 (1893) S. LXXI-CCXIII.
- Schreiber: Wilhelm Ludwig Schreiber: Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au XV. siècle. Bd.1-8. - Berlin: 1891-1911.
- Sudhoff: Karl Sudhoff: Deutsche medizinische Inkunabeln. Bibliographisch-literarische Untersuchungen. - Leipzig 1908. (Studien zur Geschichte der Medizin. 2/3.)
- Sutter: Berthold Sutter: Johannes Keplers Stellung innerhalb der Grazer Kalendertradition des 16. Jahrhunderts. In: Johannes Kepler 1572-1971. Gedenkschrift der Universität Graz. Graz 1975. S.209-373 u. Taf.1-36.
- Szabó: Karoly Szabó u. Árpád Hellebrant: Régi Magyar Könyvtar. 1-3. - Budapest 1879-1898.
- Szabó-App.: Hiador Sztripszky: Appendix ad I-II Tomos Operis

- Caroli Szabó Régi Magyar Könyvtar. Additiones et Emendationes 1472-1711. - Budapest 1912.
- Trau I, II, III: Gilhofer & Ranschburg. Auktionskatalog. Nr. 62, 64 und 72. (Sammlung Franz Trau.) - (Wien 1934, 1935 u. 1937.)
- Uhlirz: Karl Uhlirz (Hg.): Urkunden und Regesten aus dem Archive der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. 2. Teil. In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. 18 (1897) S. I-CC.
- Vogel-Gruber-Wendt: Johann Nikolaus von Vogel: Specimen Bibliothecae Germaniae Austriacae. Pars I. - Wien 1779.
- Voltelini: Hans von Voltelini (Hg.): Urkunden und Regesten aus dem k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien. (Nachträge und Fortsetzung). In: Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. 19 (1898) S. I-CXVII.
- Weller: Emil Weller: Repertorium typographicum. Die deutsche Literatur im ersten Viertel des sechzehnten Jahrhunderts. Im Anschluß an Hains Repertorium und Panzers deutsche Annalen. - Nördlingen 1864.
- Wr.Kal.: Wiener Kalender, Almanache und Taschenbücher aus fünf Jahrhunderten (1495-1977). 178. Wechselausstellung der Wiener Stadt- und Landesbibliothek. Dezember 1976 - Jänner 1977. Hg. v. der MA 9 - Wr. Stadt- und Landesbibliothek. - Wien (1976). „Maschinschrift“.
- Wünsch: Josef Wünsch: Wiener Kalender-Einblattdrucke des 15., 16. und 17. Jahrhunderts. In: Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien. 44 (1911) S. 65-81.
- Wussin: Johann Wussin: Alte Wiener Drucke. In: Berichte und Mitteilungen des Altertums-Vereines zu Wien. 26 (1890) S. 75-82.
- Zinner: Ernst Zinner: Geschichte und Bibliographie der astro-

nomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance. - Leipzig 1941.

Zinner N: Nachtrag in: 2.Aufl. - Stuttgart 1964.

2. Für ein Jahr gültige Kalenderdrucke

= 1 =

[REGIOMONTAN?]: ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1462, dt. -
[Wien: Ulrich Han 1461]. Einblattdruck.

Einbl. 115; GW 1287; Heitz-Haebler 2; Lang 1; Schreiber 3146;
Sudhoff 285; Wunsch 2; Zinner 6; Lang-Lenk 1

Abb.: Dresler, Kalender-Kunde, S.18; Heitz-Haebler 2; Pongratz,
Zur Frage des Wiener Erstdruckers, S.209; Lang-Lenk, S.10.

Lit.: Borsa, Über die Anfänge des Buchdruckes in Wien; Dresler,
Ein halbes Jahrtausend ...; ders., Kalender des 15.Jhdts.,
S.341f. u. 2332; ders., Ein Wiener Kalender für das Jahr
1462; ders., Kalender-Kunde, S.17f.; Haebler, Die deutschen
Buchdrucker des XV.Jhdts. im Auslande, S.18; ders., Die
ital. Fragmente vom Leiden Christi, S.30f. u.35; Pongratz, s.o.

Donaueschingen, Fürstl.-Fürstenberg. Bibl.

vgl. dazu: Teil II, Kap.1.1.3.

= 2 = (1493)

ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1493, lat. - Wien:[Johannes Win-
terburger 1492]. Einblattdruck.

GW 1485; Lang 2; Langer-Dolch 3; Wunsch 3; Schreiber 1916;
Zinner 529

Wien, Albertina (fragm.: obere Hälfte bis März bzw. September)

Auf diesem Kalender befinden sich die frühesten Holzschnitte
Winterburgers: das Wappen Wiens und zwei Finsternisscheiben.

Mayer, Buchdruckergeschichte, Bd.2, S.393, Nr.8, führt ein angeb-
lich von Winterburger gedrucktes "Calendarium (pro anno 1493)", 2°,
an.Es beginnt:"ANno salutis nostre. M.cccc.Lxxxxiii.primo a bisexto

indici/one. xi. Litera dominicalis. F/ Aureus numerus. vij. Ciclus so/laris xviiij (etc.)". Bei Langer-Dolch ist dieser Druck allerdings nicht verzeichnet; in der Staatsbibliothek München, die Mayer als Standort angibt, ist er nicht mehr vorhanden (eigene Nachforschungen zwischen dem 3. und 5. März 1980 und frdl. Mitteilung von Herrn Dr. Karl Dachs vom 9.2.1982 an den Verf.).

= 3 = (1493)

SCHINAGEL, MARKUS: PROGNOSTICON AUF DAS JAHR 1493, lat.-
[Wien: Johannes Winterburger 1492]. 4°, ? Bll.

Langer-Dolch 4; Trau II, 613; Zinner 514; Bohonos-Szandorowska, Bd.2, 4951

Breslau, Biblioteka Zakladu Narodowego im. Ossolińskich (fragm.: 2 Bll., unsign., 1. Blatt mit der Vorrede an den polnischen König Johann I. Albrecht und den beiden Kapiteln "De domino anni" und "De significatōe eclipsiū in gñali.", Bl.(1)v schließt mit Zeile 37: "In aere vero fiet frigiditas". 2. Blatt mit den Zeiten der Mondphasen für die Monate April bis August, teilweise für März und September. Der Vergleich mit der Beschreibung bei Langer-Dolch beweist, daß es sich um das Exemplar aus der Sammlung Trau handelt.)

Nicht ident mit Hain 14539 und Zinner 515. Dieser (nicht von Winterburger stammende) Druck befindet sich in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. Inc.s.a.1624, 4°, 10 Bll., unsign.

Der vierzeilige Kopf der ersten Seite des Münchner Exemplars lautet: "Sacratissimo principi diuo Alberto. Polonie Regi electo. Magister Marcus Schinagel de Choschouia. Alme Vniuersitatis Cracouiensis Astrologus. presens mittit Pregnosticū."

Bei Winterburger hingegen ist dieser Kopf dreizeilig und lautet: "Sacratissimo principi diuo Alberto Polonie Regi electo. Magister Marcus Schinagel de Choschouia Alme vniuersitay Cracouiensis Astrologus pñs mittit Prenosticū." (Der Text beginnt mit dem geschnittenen Buchstaben "C".)

Text und Wortfolge sind in beiden Exemplaren (soweit vergleichbar) gleich; Unterschiede liegen in der Einteilung des Textes in Zeilen und Seiten, in der Anordnung der Überschriften und in den verwendeten Kürzeln.

In Zeile 25 auf der ersten Seite des ersten Blattes wird die Jahreszahl 1493 als Gültigkeitsjahr des Prognosticons genannt. Die Zeiten der Neu- und Vollmonde stimmen mit den Angaben in Regiomontans Kalender (Zinner 47) überein.

= 4 = (frühestens für 1494)

PRAKTIK, dt. - [Wien: Johannes Winterburger, frühestens 1493].
4°, ? Bll.

Langer-Dolch 152

Memmingen, StB (2° 3.234m) (fragm.: 2 Bll., sign. iij, iiij.
Bl. iij mit Kap. 3-8, Bl. iiij mit Kap. 9-13.)

Hinsichtlich der Bestimmung des Geltungsjahres der Praktik
vgl. Teil II, Kap.3.2.

= 5 = (1495)

MUNTZ, JOHANNES: Tabula Minutionū super meridiano Budensi Anno
dñi Mccccxcv., lat. - Wien: Johannes Winterburger [1494]. Einbl.

Denis 304; Einbl. 1023; Hain 11173; Houzeau-Lancaster 14527;
Lang 3; Langer-Dolch 13; Panzer, Bd.3, S.526, 19; Wr.Kal. 1;
Wünsch 22; Zinner 578

Budapest, Ervin Szabó Bibliothek; Cambridge, UB; Klosterneuburg,
Stiftsbibl. (fragm.: 2 Teile, Mittelfalz fehlt)

Faksimile-Drucke im Besitz mehrerer Wiener Bibliotheken und im
Besitz des Verfassers.

Die geschnittene Initiale "G" zu Beginn des Textes und das unga-
rische Wappen mit einer kleinen Krone am Blattende (links von
der Mitte) zieren den Einblattkalender.

= 6 = (1495)

(MUNTZ, JOHANNES): Jtem Wiener Pracaca (sic!) auff das iar nach Christi gepurt M cccc lxxxxv., dt. - Wien: Johannes Winterburger [1494]. 4°, ? Bll., von den 4 erh. Bll. das 2. sign. mit A2

Gollob 215; Langer-Dolch 14; Trau I, 602; Wr.Kal. 2; Zinner 579

Abb.: Gollob, Wiener Planetendarstellungen, S.143; Langer-Dolch, Taf. IV.

Lit.: Gollob, Wiener Planetendarstellungen, S.143f.; Zykan, Die Holzschnitte in den Werken des Wiener Druckers Johann Winterburger, S.16f.

Wien, StB (A 83.004) (fragm.: die ersten und die letzten beiden Blätter; = Exemplar aus der Slg. Trau)

Auf der Titelseite die geschnittene Initiale "J" und der älteste Bildholzschnitt Winterburgers (97 x 114mm; darstellend die Personifikationen der Planeten Mars und Sonne).

Das 1496 gedruckte Prognosticon Josef Grünpecks ist unter den für mehrere Jahre gültigen Kalenderdrucken verzeichnet.

= 7 a, b = (1497)

[M.ST.Thiernenē?]: Aderlas tafel. MCCCCXCvij.,dt.

auf der Rückseite:

M.ST.Thiernenē: ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1497, lat.-

Wien: Johannes Winterburger [1496]. Einblattdruck.

Einbl. 325/326; GW 1529/1530; Lang 4a,b; Langer-Dolch 16; Mayer N.I, 3; Wunsch 5; Zinner 670/671

ehem. Wien, Sammlung Trau; heute verschollen

Auf diesem Blatt befinden sich zwei Kalender, auf der einen

Seite in deutscher, auf der anderen - verkehrt gedruckt - in lateinischer Sprache. Von der deutschen Version hat sich die obere Hälfte mit dem Kalenderkopf und den Monaten Januar bis März und Juli bis September erhalten, von der lateinischen demnach die untere Hälfte mit den Monaten März bis Juni und August bis Dezember. Darunter drei Wappen (das Wiener weiße Kreuz auf rotem Feld, der Reichsadler und der österreichische Bindenschild) und das Impressum "wienne per Johannē winterburg" mit dem wahrscheinlichen Verfassername "M.ST.Thiernen̄." Wer hinter dieser Abkürzung steht, ist noch unbekannt.

Am oberen Rand der Vorderseite und am jeweils rechten Rand je eine schwarz-weiße Zierleiste; in der rechten oberen Ecke die rotgedruckte Initiale "A".

= 8 = (1497)

Practica auf dis iar M cccc xcvij, dt. - Wien: [Johannes Winterburger 1496]. 4°, ? Bl1.

Gollob 216; Lang-Lenk 506; Langer-Ausst. 58; Langer-Dolch 17;
Zinner 679

Abb.: Gollob, Der Wiener Holzschnitt von 1490 bis 1550, S.19;
Langer-Dolch, Taf.III.

Lit.: Gollob, Der Wiener Holzschnitt, S.18f.; Zykan, Die Holzschnitte in den Werken des Wiener Druckers Johann Winterburgers, S.13f.

Wien, ÖNB (Ink.1.G.94) (fragm.: das erste und letzte Blatt erhalten)

Auf der Titelseite ein Holzschnitttrahmen mit Rankenornamenten (104 x 150 mm; Fenster 51 x 66 mm). 25 Jahre später verwendete Singriener denselben Holzstock für ein Werk Luthers (Lang-Lenk 80).

= 9 = (1498)

ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1498, dt. - [Wien: Johannes Winterburger 1497] . Einblattdruck.

Einbl. 333; Gollob 5; GW 1537; Lang 5; Langer-Dolch 18; Zinner 707; Lang-Lenk 497

Lit.: Gollob, Der Wiener Holzschnitt, S.18; Zykan, Die Holzschnitte in den Werken des Wiener Druckers Johann Winterburger, S.14.

Wien, ÖNB (5.C.19) (fragm.: 2 Bruchstücke: ein Teil der linken oberen Ecke und die untere Hälfte ab März bzw. August)

Zwei Holzschnittleisten am oberen und am linken Rand, eine (nur mehr teilweise erkennbare) Initiale in der linken oberen Ecke und drei Wappendarstellungen schmücken das Blatt. Möglicherweise trug es den Titel "Laßtafel" (vgl. Teil II, Kap. 1.2.3.).

= 10 = (1498)

Minutōes M cccc xcviij., lat.- [Wien: Johannes Winterburger 1497]. Einblattdruck.

GW 1537/20; Lang 6; Zinner 708

Lit.: Zykan, Die Holzschnitte in den Werken des Wiener Druckers Johann Winterburger, S.14.

(Ost-)Berlin, SB (Inc.2680,5) (fragm.: obere Hälfte, der linke Rand beschnitten)

Auf dieser lateinischen Ausgabe von Nr.9 hat sich die Kopfleiste vollständig erhalten. Der Vergleich mit dem vorhandenen Teil der deutschen Ausgabe zeigt, daß es sich um denselben Holzstock handelt.

Beschreibung aller Randleisten in Teil II, Kap. 1.2.5.

= 11 = (1498)

GLOGOVIENSIS, JOHANNES: Juditiū stellarū. Anno M cccc xcviij. currente. Per magistrum Johannem Glogouiensem Feliciter incipit., lat. - [Wien: Winterburger 1497]. 4°, ? Bll.

Borsa 1

Abb.: Borsa, Beiträge zur Bibliographie der Drucke von Johannes Winterburger I, S.214; Plakat und Titelseite des Katalogs zur Ausstellung "1482 - 1982. 500 Jahre Druck in Österreich" in der Österreichischen Nationalbibliothek vom 7.Mai-1.Oktober 1982.

Brünn, UB (fragm.: ein Bogen mit dem Titelblatt und drei - teilweise stark beschnittenen - Blättern)

Budapest, UB (fragm.: nur das Schlußblatt erhalten)

Titelholzschnitt: 98 x 125mm, darstellend die Planetenfiguren Jupiter und Mars. Das in einem Bruchstück vorhandene Kapitel 4 über den Sommer und seine Monate stimmt mit dem betreffenden Kapitel der deutschen Ausgabe (Nr.12) überein.

= 12 = (1498)

[GLOGOVIENSIS, JOHANNES]: PRAKTIK AUF DAS JAHR 1498, dt. - [Wien: Johannes Winterburger 1497]. 4°, ? Bl., das eine der beiden erhaltenen Blätter sign. mit "iij"

Borsa 2

Lit.: Borsa, Beiträge zur Bibliographie der Drucke von Johannes Winterburger I, S.213f; II, S.229.

Budapest, UB (fragm.: ein unsign. Blatt mit den Kap. 13 - 20)
Stuttgart, Württemberg. LB (Inc.4° 13 391c) (fragm.: ein Blatt, sign. "iij", mit den Mondphasen Juni bis August und ein zweites Blatt, das mit jenem in der UB Budapest identisch ist)

Aus den angegebenen Zeiten der Neu- und Vollmonde geht zweifellos frei hervor, daß die Praktik für das Jahr 1498 berechnet worden ist. Es handelt sich um die deutschsprachige Ausgabe von Nr.11.

= 13 = (1499)

GLOGOVIENSIS, JOHANN: JUDITIUM STELLARUM ANNO M CCCC XCIX, lat.-
Wiens: [Johannes Winterburger 1498].4°, 12 Bl.

Langer-Ausst. 59; Langer-Dolch 19; Zinner 721 = Zinner N 722a

Wien, ÖNB (fragm.: ein Doppelblatt: 1.Blatt mit Kap. 11-15,
2.Blatt mit Kap. 29-31 und Kolophon; beschnitten)

Während Zinner bei Nr.721 auf Langer-Dolch verweist, muß ihm für die abermalige Aufnahme des Juditiums in den Anhang (Nr. 722a) ein anderes Exemplar vorgelegen haben. Er zitiert folgendermaßen: "Johann von Glogau: Vorhersage (Juditium stellarum Anno M CCCC XCIX. 4 12 Bl. mit Titelholzschnitt.)" Diese Formulierung des Titels stimmt mit jener der lateinischen Ausgabe für 1498 überein.

= 14 = (1502)

MUNTZ, JOHANNES: ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1502, dt.-
Wien: Johannes Winterburger [1501]. Einblattdruck.

Lang 8; Langer-Dolch 30; Zinner 814

Graz, UB (II.7248,x) (fragm.: etwas mehr als das untere Drittel)

Am linken Rand untereinander zwei Holzsnittleisten, zwischen denen das Druckersignet Winterburgers steht. Zwei Finsternisscheiben in Rot-Schwarz-Druck schmücken den Kalender.

= 15 = (1502)

MUNTZ, JOHANNES: Astrologica operatio anni M.d.ij. Per magistrum Johannem Muncz wurtenbergensem super Viennensem meridianum calculata., lat. - Wien : Johannes Winterburger [1501].4°

Denis 311; Gollob N, S.125; Houzeau-Lancaster 14533; Langer-Dolch 31; Zinner 815

Denis sah dieses Druckwerk in der Stiftsbibliothek zu Ettenheimmünster. Wie der zuständige Referent der katholischen Kirchengemeinde St.Landelin in Ettenheim dem Verfasser in einem Schreiben vom 12.9.1979 aber mitteilte, ist es heute nicht mehr vorhanden.

= 16 = (spätestens für 1503)

MUNTZ, JOHANNES: ADERLASSKALENDER, lat. - Wien: Johannes Winterburger [nicht nach 1502]. Einblattdruck.

Lang 7; Langer-Dolch 153; Wunsch 4; Zinner 767

ehem. Wien, Sammlung Trau; heute verschollen

Dieses Blatt lag auch Dolch nicht zu einer genauen Beschreibung vor. Er war auf die Informationen von Dr. Ignaz Schwarz angewiesen, der ihm vom Fragment eines Wiener Wandkalenders berichtete, dem das obere Drittel fehlt und der das Impressum: "Per magistrū Joannem muntz calculata Impressum Vienne per Joannem winterburgk" trägt. Da Muntz der Autor des Kalenders ist, kann er spätestens für das Jahr 1503 berechnet worden sein, da Muntz am Anfang dieses Jahres starb.

Die Universitätsbibliothek Krakau verwahrt unter der Sign. Cim.vol.50 einen "Almanach Viennense ad annum 1503" von Johannes Muntz, gedruckt in Nürnberg bei Ambrosius Huber.

= 17 = (1503)

MUNTZ, JOHANNES: Astrologica operatio Anni M.d.iiij. Per magistrū Johannē muntz wurtenburgensem super Viennensem meridianū calculata., lat. - [Wien: Johannes Winterburger 1502]. 4°, ? Bll.

Wien, Albertina (fragm.: nur das Titelblatt erhalten)

Auf der Titelseite ein aus fünf Feldern bestehender Holzschnitt. (105 x 109mm) Um das Mittelfeld (31 x 36mm), das den Jahresregenten Sol zeigt, gruppieren sich die vier weiteren Felder mit

verschiedenen Darstellungen von Planeten und Tierkreiszeichen.
Ober dem Holzschnitt befindet sich die Aufschrift:

"ERRONVM PRINCEPS ET CVNCTILVMINIS AVCTOR
ANNI TOCIVS SOL DOMINATOR ERIT"

Auf der Rückseite 1o Disticha unter dem Titel: "IN IVDICIVM
IOHANNIS MVMCZ (sic!) PREFATIO."

= 18 = (1503)

ROSINUS, STEPHAN: ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1503, dt.-
Wien: Johannes Winterburger [1502]. Einblattdruck.

Lang 9; Wr.Kal. 3; Lang-Lenk 498

Abb.: Lang, Wiener Wandkalender des 15. und 16.Jhdts., S.41;
Fiedler-Taeuber, Stephanus Rosinus. Aderlaßkalender auf
1503. Ein bisher unbekannter Wiener Einblatt-Druck von
Johannes Winterburger. (mit 2 Bl. Faks.)

Lit.: Fiedler-Taeuber, a.a.O.

Wien, ÖNB (233.751-E.Rara.) (2 Exemplare)

Die beiden Blätter waren als Buchbindermakulatur in einem alten
Einband eingeklebt. Sie ergänzen sich gegenseitig bis auf eine
Holzschnittinitiale in der linken oberen Ecke. Dieser Buchstabe,
ein "S", konnte vom "Actus sacerdotalis" (Langer-Dolch 24) her
rekonstruiert werden, wo er auf Blatt 2r abgedruckt ist. So ge-
lang es Helmut W. Lang, mittels einer Photomontage das Faksimile
eines vollständigen (gar nicht existierenden) Kalenderblattes
herzustellen.

Der Text beginnt mit den Worten: "So man doch diss gegenwertig
iar zelt nach der geburt vnsers hern̄ Jhesu Christi M d iij."
Danach folgt die Angabe der Jahreskennzahlen. Geschmückt wird
das Blatt durch das Wiener Wappen (weißes Kreuz auf rotem Grund,
40 x 57mm) und durch drei 17mm breite Holzschnittleisten mit
Rankenornamenten (am oberen und am linken Rand). Die beiden
Randleisten links schließen das Druckersignet Winterburgers ein.

Die bei Fiedler-Taeuber (nach Denis 312 und Langer-Dolch 37) angegebene deutsche Praktik von Stephanus Rosinus, gültig für das Jahr 1504, wurde von Gedeon Borsa eindeutig der Offizin Friedrich Creussners in Nürnberg zugewiesen (Borsa, Beiträge I, Nr. 5).

= 19 = (1503)

[ROSINUS, STEPHANUS]: ADERLASSKALENDER AUF DAS JAHR 1503, lat.-
[Wien: Johannes Winterburger 1502]. Einblattdruck.

München, SB (fragm.: obere Hälfte, am oberen und am rechten
Rand beschnitten)

Dieser bisher unbekannte Wiener Einblatt-Kalender ist die lateinische Ausgabe der vorigen Nummer. Sowohl der inhaltliche Aufbau als auch die graphische Gestaltung stimmen vollkommen mit der deutschen Fassung überein. Drucker und Verfasser standen wohl (wie bei Nr.18) auf dem unteren Teil des Blattes, stehen aber mit Winterburger und Rosinus eindeutig fest. Am linken Rand hat sich noch teilweise Winterburgers Druckersignet erhalten, der Text wurde mit seiner einzigen Antiqua-Type (Type 12 bei Langer-Dolch) gedruckt.

Parallel zur deutschen Ausgabe beginnt auch hier der Text ohne eigene Überschrift mit den Worten: "Anno A natiuitate domini nostri Ihesu christi 1503".

= 20 = (1509)

WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1509, lat. - [Wien: Johannes Winterburger 1508]. Einblattdruck.

Gollob N, S.125; Lang 10; Langer-Dolch 50; Zinner 921

ehem. Teplá, Stiftsbibl.

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht, diesen Kalender=

druck ausfindig zu machen. Nach dem letzten Stand der Nachforschungen soll er sich in Prag (wohin die alten Drucke nach der Auflösung der Klosterbibliothek gebracht wurden) in der Strahovská knihovna, Památník národního písemnictví, befinden. (Frdl. Mitteilung von Frau Jana Chaloupková vom 29.3.1982 an den Verfasser.) Leider blieb eine diesbezügliche Anfrage unbeantwortet.

So läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob es sich bei diesem Kalender um den ersten Wiener Wandkalender der neuen Form handelt. (Aufzählung aller Tage eines Jahres) Die Beschreibung Dolchs, so knapp sie leider ist, spricht jedenfalls dafür: die Monate dreispaltig, Mittelholzschnitt im untersten Teil des Blattes (die Jahresregenten Jupiter, Merkur und Mars darstellend), rechts davon eine Finsternisscheibe und - ebenso wie auf der linken Seite - ein mehrzeiliger Text. Alles das sind Merkmale der neuen Kalendergestaltung. (Vgl. mit Abb.7, Kalender für 1515, im Anhang!) Dazu kommt, daß Dolch sowohl den Sonntagsbuchstaben als auch das Osterdatum angibt, obwohl der obere Teil des Blattes fehlte, in dem diese Daten bei den Aderlaßkalendern in der Regel zu finden waren. Er muß sie daher einem Kalendarium entnommen haben.

Die erst nach Abschluß der Arbeit aufgefundenen Wandkalender von Johannes Engel für die Jahre 1512 und 1513 sind im Nachtrag verzeichnet (Nr.450 u. 451). Sie dürfen nach dem derzeitigen Forschungsstand als die ersten beiden erhaltenen Wiener Wandkalender gelten, die alle 365 Tage des Jahres aufzählen.

= 21 = (1510)

ENGEL, JOHANN: Almanach nouū atque correctū per Joannem angelū artiū et medicine doctorē peritissimū ex proprijs tabulis calculatum super Anno domini. 1510. - Wien: Johannes Winterburger [1509]. 4°, A⁶ B-C⁴ (14 Bll.)

Denis 316; Haas 35; Houzeau-Lancaster 14553; Langer-Dolch 59; Panzer, Bd.9, S.57, 322; Zinner 926

Lit.: Zinner, Leben und Wirken des Johannes Müller von Königsberg, genannt Regiomontanus, S.170.

München, SB (4° Eph.Astr. 155/2); Wien, UB (I 233.605 Adl.2)

Anschl. an den Kalender: "Canon Joannis de monte regio in Ephemerides", 4 Bll., die ersten beiden sign. mit "i" und "ij".

= 22 = (1512)

ENGEL, JOHANN: Almanach nouū atque correctū per Joannem angelū artiū et medicine doctorē peritissimū ex proprijs tabulis calculatum super Anno domini. 1512. - Wien: Johannes Winterburger (auf Kosten Georg Radendorfers) 1512. 4°, 4 Bll. unsign. + A-C⁴ (insg. 16 Bll.)

Denis 82; Houzeau-Lancaster 14553; Langer-Dolch 67; Panzer, Bd.9, S.12, 61; Zinner 956

Lit.: siehe oben Nr.21

Graz, UB (I 4070); München, SB (4° Eph.Astr. 155/3); Wien, ÖNB (72.J.114(3))

Wiederum anschl. an den Kalender: "Canon Joannis de monte regio in Ephemerides", 4 Bll., die ersten beiden sign. mit "i" und "ij". Der "Canon" ist eine Art allgemeingültige Praktik mit astronomisch-astrologischen Erläuterungen und den Erwählungen für Aderlassen, Arznei-Einnehmen, Baden, Haarschneiden, Säen und Anbauen der Weinstöcke.

Zu streichen ist die Langer-Dolch-Nummer 81; die Aderlaßtafel Wenzel Fabers von Budweis auf das Jahr 1514 wurde nicht von Winterburger, sondern von Schubart in Würzburg gedruckt. Der Einblattkalender wird in einem Fragment im British Museum (Sign. C.18.e.3.(33)) aufbewahrt und ist - wie aus den angegebenen Daten hervorgeht - mit Sicherheit für das Jahr 1514 berechnet (Dolch notierte die Jahreszahl noch "mit Vorbehalt").

= 23 = (1515)

TANNSTETTER, GEORG: Georgij Tannstetter Collimitij Artiū & Medicine doctoris Astronomi[] studij Viennensis: Ep[h]em[eride]s ad meridianum Regie ciuitatis Budensis. - Wien: Hieronymus Vietor & Johann Singriener [1514]. Einblattdruck.

Salzburg, Stiftsbibl. St.Peter (Ink.Standort Nr.1040/12)
(fragm.: erhalten sind zwei defekte, am oberen und am rechten Rand stark beschnittene Teile; das obere Bruchstück umfaßt den Kalenderkopf und etwa zwei Drittel der Monate Januar, Mai und September, das untere etwa die Hälfte der Monate April, August und Dezember sowie allgemeine Aderlaßanweisungen, die Zeiten der Finsternisse und das Impressum.)

Am oberen Rand sind die Reste von sieben Planetenholzschnitten zu erkennen, die auch bei späteren Kalendern Verwendung fanden. Die linke Begrenzung bilden Holzschnitte in der Größe von durchschnittlich 62 x 32 mm, die die Tierkreiszeichen darstellen, und am rechten Rand befindet sich eine Reihe von 20 x 20 mm großen Wappen, von denen nur mehr wenige erhalten sind. Drei Wappen, nämlich jene Ungarns, Preßburgs und Wiens, sind auch unter dem Kopftitel zu sehen. Vier der für den oberen Abschluß verwendeten Planetenholzschnitte (und zwar Saturn, Jupiter, Mars und Merkur) bilden - zu einem Block zusammengefügt - den Mittelholzschnitt unter dem Kalendarium. Rechts von ihm eine Finsternisscheibe.

Das bibliographisch unbekannteste Kalenderblatt ist der früheste in Wien hergestellte Kalenderdruck Georg Tannstetters und der

bisher einzige bekannte aus der von Vietor und Singriener gemeinsam betriebenen Offizin. Es muß einer ihrer letzten Drucke überhaupt gewesen sein, da die Partnerschaft Ende November 1514 gelöst wurde. Außerdem ist es der erste Wiener Kalender, der unter dem Schutz eines kaiserlichen Privilegs stand. Er kann ohne Zweifel als besondere Rarität bezeichnet werden.

= 24 = (1515)

TANNSTETTER, GEORG: Practica Teutsch Georgij Tanstetter Auff das Tausent fünfhundert vnd fünffzehendt jar. - [Wien? Hieronymus Vietor? 1514]. 4°, ? Bl.

Mayer, Bd.1, S.375

ehem. im Besitz des Univ.Prof. Dr.Arnold Luschin von Ebengreuth, Graz; heute verschollen.

Laut einer Mitteilung von Herrn Gero Luschin vom 16.9.1980 an den Verfasser befindet sich die Praktik nicht mehr im Besitz der Familie. Nachforschungen in der Universitätsbibliothek Graz und im Steiermärkischen Landesarchiv blieben ergebnislos. Der Fund des unter Nr. 23 verzeichneten Wandkalenders Tannstetters läßt aber die Bemerkung Mayers, daß die Praktik "wahrscheinlich" aus der Offizin Vietors stamme, unter einem neuen Licht erscheinen. Immerhin ist es zumindest denkbar, daß Tannstetter außer dem Kalender auch eine Praktik zum Druck angeboten hatte, die Vietor nach der Trennung von seinem Partner dann allein herausbrachte. Ab 1517 ist allerdings Singriener als einziger Drucker Tannstetters nachweisbar.

Zu streichen ist: Denis 335; Langer-Dolch, S.129; Scheibel, S.81; Weller 937 und Zinner 1064. Bei der unter diesen Nummern verzeichneten Praktik Tannstetters auf das Jahr 1516 handelt es sich tatsächlich um jene auf 1506, die nicht in Wien gedruckt worden

ist. Dieser Fehler basierte auf einem Irrtum bei Denis, wo in der Jahreszahl "M.ccccc.vñ.vi" anstelle des "ñ" ein "V" wiedergegeben ist. Da mittlerweile das Fragment der Praktik in der Universitätsbibliothek Budapest (Sign. Vet 05/26) wieder zum Vorschein gekommen ist - Dolch lag es ja zu einer Beschreibung leider nicht vor -, kann dieser Irrtum nunmehr berichtigt werden. (Näheres darüber in Teil II, Kap.3.2.)

= 25 = (1517)

TALISZKOW, NIKOLAUS DE: Tyskow: in celeberrimo Cracouiense gymnasio ad annū dñi. M.CCCCC.xvij. editum. - [Wien: Johann Singriener 1516]. 4°, ? Bl1.

Krakau, UB (Cim. 4724) (fragm.: Titelblatt + ein Bl. mit Kap.2)

Sowohl die verwendeten Typen als auch die als Titelillustration gewählten drei Holzschnitte mit den Personifikationen der Planeten Mond, Mars und Venus weisen eindeutig Singriener als Drucker aus. Dieselben Holzstöcke benutzte Singriener auch zur Illustrierung seiner Wandkalender.

= 26 = (1517)

TANNSTETTER, GEORG: Ephemeridiarium dierum obseruandorum pro uenis incidendis [...] ad [...] M.D.xvij. per Georgiū Tannstetter [...] pro meridiano Regie ciuitatis Cracouiensis. - [Wien: Johann Singriener 1516] . Einblattdruck.

Lang 11; Langer-Ausst. 114; Zinner 1081

ehem. Braunau, Sammlung Langer; heute verschollen

Nach der Formulierung des Titels dürfte der Kalender, der zu zwei Dritteln erhalten war, in seiner Gestaltung noch den Aderlaßkalendern ähnlich gewesen sein.

= 27 = (1517)

TANNSTETTER, GEORG: Judiciū Astronomicū Viennē. anni M.CCCCC. xvij. Ad nobiles & prouidentissimos dños Magistrū ciuiū & vniuersum ĩclite vrbis Vienne Senatū per Georgiū Tannstetter Collimitium aritium & medicine doctorem diligenter elaboratum. - Wien: Johann Singriener [1516]. 4°, A-B⁴ (8 Bll.)

Denis N 807; Gollob N, S.126; Trau I 649 = III 473; Zinner 1081a
Wien, UB (I 545.631 E.S.)

Interessanter Titelholzschnitt: In einem von drei Pferden gezogenen Wagen befinden sich Merkur, Saturn und Mars; die Zügel der Pferde hält eine aus den Wolken reichende Hand (Gott).

= 28 = (1517)

TANNSTETTER, GEORG: PRAKTIK AUF DAS JAHR 1517, dt. - [Wien: Johann Singriener 1516]. 4°

Aus Tannstetters großem Judicium auf das Jahr 1524, S. D4b: "pratigk auff 1517.jar".

= 29 = (1518)

CAMILLUS, EGIDIUS: Practica^{zu} teusch (sic!) durch Egidiū Cami[1]lum von Olmuntz practiciert: auff da[s] M.D. vnd achtzehendisten iar. - [Wien: Johannes Winterburger 1517]. 4°, ? Bll.

Wien, Sammlung Lang (fragm.: 2 stark beschnittene Doppelblätter)

Der Titelholzschnitt (rechts und unten beschnitten) zeigt den Himmelsherrn Jupiter auf seinem Thron, flankiert von Merkur und Mars, der auf einem Pferd daherreitet. Am linken oberen Rand zwei Finsternisscheiben im Zeichen des Skorpions und des Zwillinges.

= 30 = (1518)

PERLACH, ANDREAS: Almanach nouum super anno Christi saluatoris nostri: M.D.XVIII. Ex tabulis doctiss. viri magistri Joannis de Gmunden studij quondā Uienneñ. alumni in officina Collimitiana per Mgr̄m Andreā Perlachiū Stirū ad Meridianū Viennē. diligentissime supputatū. - Wien: Hieronymus Vietor 1518. 4°, A⁸ B⁶ (14 Bll.)

Denis 183; Houzeau-Lancaster 14573 = 14574; Lang-Lenk 60;
Zinner 1093

Krakau, UB (Cim. 4215); München, SB (Eph.Astr. 4° 38);
Wien, ÖNB (+69.H.66(4))

Unter dem Titel zwei Disticha Philipp Gundelius':

"Hinc lege, ceu magni dominantia sydera mundi,

Hoc anno humanas dent uariantque uices.

Iam male dispeream, nisi te fateare sublimem

Cernere coelestes comminus harmonias."

= 31 = (1518)

[TANNSTETTER, GEORG]: WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1518, lat.-
Wien: Johann Singriener [1517]. Einblattdruck.

Martin, Matica Slovenská (fragm.: untere Hälfte, am rechten Rand
beschnitten)

Wie beim Wandkalender auf das Jahr 1515 bilden die untereinander gereihten Holzschnitte mit den Darstellungen der Tierkreiszeichen die linke Begrenzung und eine Reihe kleiner Wappenholzschnitte, die diesmal aber beschriftet sind, die rechte Begrenzung. Der Mittelholzschnitt im untersten Teil des Blattes besteht aus drei Bildern: zwei Finsternisscheiben im Zeichen des Schützen und des Zwillinges, die Personifikationen der Venus sowie der Planeten Mars und Merkur.

Die Jahreszahl ergibt sich aus Sonntagsbuchstabe, Mondzeiten und den angegebenen Terminen der Mondes- und Sonnenfinsternis (24. Mai

und 8. Juni).

= 32 = (1518)

TANNSTETTER, GEORG: Judiciū Astronomicū Viennē. anni M.D. xvij. Ad Magnificū & nobile dñm Nicolau Ziegler dñm in Barr. prefectū Suevie: & sacratissime Caes. maiest. consiliariū sup̄mūque Secretariū. Per Georgiū Tannstetter Collimitiū artium & Medicine Doctorem diligenter elaboratū.- [Wien: Johann Singriener 1517]. 4°, ? Bl.

Langer-Dolch, S.130; Zinner 1103

Budapest, UB (fragm.: Titelblatt und ein Bl. erhalten)

Titelholzschnitt: identisch mit Mittelholzschnitt des Wandkalenders auf 1518.

= 33 = (1518)

TANNSTETTER, GEORG: Practica gemacht zu wien i[] auff das. M.CCCC.vn[] Zw eren vnnd gefallen dem Edlen hern [] hern zu Barr vnd Landtuogt in Schu[] Ma. Rät vnd obristē Secretari. Du[] Tannstetter von Rain der f[]sten vnd Ertzne[]. - [Wien: Johann Singriener 1517]. 4°, ? Bl.

Wien, Sammlung Lang (fragm.: 2 stark beschnittene Doppelblätter)

Derselbe Titelholzschnitt wie oben Nr.32.

Zu streichen ist die Langer-Dolch-Nummer 98. Der im British Museum unter der Sign. C.18.e.3(28) aufbewahrte Festkalender für 1518 wurde nicht von Winterburger, sondern von Schubart in Würzburg gedruckt, der auch den Faber-Kalender auf 1514

und die Camillus-Praktik auf 1523 herstellte.

= 34 = (1519)

PERLACH, ANDREAS: Almanach nouū super anno Christi saluatoris nostri. M. D. xviiiij. Ex tabulis doctiss. viri magistri Joānis de Gmunden studij quondā Viennē. alumni in officina Collimitiana per Magistrū Andream Perlachium Stirum ad Meridianum Viennē. diligentissime supputatū. - Wien: Johann Singriener 1519. 4°, A⁸ B⁶ (14 Bll.)

Denis N 808; Zinner 1095

Krakau, UB (Cim.4735); München, SB (4° Eph.Astr.39)

Unter dem Titel dieselben Disticha wie bei der Ausgabe für 1518 (Nr.30).

= 35 = (1519)

TANNSTETTER, GEORG: Almanach Georgens Tannstetter von Rain der sibem freyen kunsten vnd ertzney Doctor Auff das hochwirdig bistumb zw Wienn. Als man zalt nach Jesu christi vnsers lieben heñr gepurdt. M.CCCC.xviiiij. - Wien: Johann Singriener [1518]. Einblattdruck.

Lang 12; Langer-Ausst. 115

Budapest, Akad. d. Wiss.; Martin, Matica Slovenská;
Wien, Sammlung Lang (Exemplar Langers)

Dieser Wandkalender ist der älteste erhaltene deutschsprachige in der neuen Form. Am oberen Rand befinden sich wiederum (wie seit 1515) die sieben Planetendarstellungen (ca.37 x 62mm); die linke und rechte Begrenzung wie Nr.31. Unter dem Titel und den Jahreskennzahlen drei Wappenholzschnitte: der österreichische Bindenschild, das Wappen des Bistums Wien und der Wiener Kreuzschild (dazwischen die Zeichenerklärungen). Der Mittel=

holzschnitt am Schluß des Blattes (94 x 107mm) zeigt unter der Beschriftung Winter, Frühling, Sommer und Herbst die fünf Planetenfiguren Saturn, Jupiter, Venus, Merkur und Mars. Darüber sind zwei Finsternisscheiben im Zeichen des Stiers und der Waage angeordnet. "Der schwarz-rote Druck, die guten Holzschnitte und die klare typographische Gestaltung ergeben ein mustergültiges Kalenderblatt. Auf diesem Gebiet, den volkstümlichen Drucken, lag Singrieners wahres Talent." (Lang, Wandkalender, S.47.)

= 36 = (1519)

[TANNSTETTER, GEORG]: WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1519, lat.-
Wien: Johann Singriener [1518] . Einblattdruck.

Brünn, UB (BA P 18, adl.) (fragm.: untere Hälfte)

Bei diesem Kalender handelt es sich um die lateinische Ausgabe der vorigen Nummer.

= 37 = (1519)

TANNSTETTER, GEORG: Judiciū Astronomicū Viennē. anni M.D.xix.
ad Reuerendiss. in chrō patrē & illustriss. principē & d.d.
Mattheū S. Angeli sa. sa. Ro. ecclesie Cardinalē Gurcen.
coadiutorē Salisburgenē. & ī germania legatū. &c. do. suū
gratiosiss. Geo. Tañstetter Collimitij Licoripēns Physici &
mathematici Cesarei opera elaboratū. - Wien: Johann Singriener
[1518]. 4°, A-B⁴ (8 Bll.)

Denis 215; Gollob N, S.126; Houzeau-Lancaster 1458o; Mayer 57;
Zinner 1121

Krakau, UB (Cim.473o)

Titelillustration: identisch mit Mittelholzschnitt von Nr.35, 36.

= 38 = (1520)

PERLACH, ANDREAS: Almanach nouū super anno Christi saluatoris nostri. M.D.XX. Ex tabulis doctiss. viri magistri Joānis de Gmundn̄ studij quondā Uienneñ. alūni in officina Collimitiana: per Magistrū Andream Perlachium Stiruz (sic!): ad meridianum Uienneñ. diligētissime supputatum. - Wien: Johann Singriener 1520. 4°, A⁸ B⁶ (14 Bll.)

Mayer 96

Krakau, UB (Cim.4746)

Auf der Titelseite dieser Ausgabe entfallen die bisher üblichen Verse des Gundelius.

= 39 = (1520)

TANNSTETTER, GEORG: Judicium Astronomicum Vienneñ. Anni M.D.XX. Ad reuerendissimū & illustissimū Principē & dñm. d. Mattheum S. Angeli. S.R.E. Presbyterū: Cardinalē Salisburgensem. &c. dñm suū gratiosissimū. Georgij Tañstetter Collimitij Lycoripēsis Physici & Mathematici opera elaboratū. - Wien: Johann Singriener [1519]. 4°, ? Bll.

Denis 348; Houzeau-Lancaster 14580; Panzer, Bd.9, S.60, Nr.346; Zinner 1139

derzeit nicht auffindbar (Denis hatte den Druck in der ehem. Ratsbibliothek eingesehen)

In der Widmung an den Salzburger Kardinal Mattheus Lang betonte Tannstetter, daß er ihm deshalb den Almanach auf 1520 abermals widme, weil jener vom Vorjahr "einen so guten Gang gehabt habe". Am Schluß des Judiciums bittet der Autor den Leser, keiner astrologischen Broschüre zu glauben, in der nicht Verfasser, Druckort und Drucker genannt sind.

(Nach: Denis, Buchdruckergeschichte, S.338)

= 40 = (1521)

[TANNSTETTER, GEORG]: WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1521, lat. -
Wien: Johann Singriener [1520]. Einblattdruck.

Lang 13

ehem. Braunau, Sammlung Langer

Von diesem Kalender war nur das untere Viertel vorhanden, das
aber auf die übliche graphische Gestaltung schließen läßt.

= 41 = (1522)

[TANNSTETTER, GEORG]: WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1522, dt. -
Wien: Johann Singriener [1521]. Einblattdruck.

Lang 14

ehem. Braunau, Sammlung Langer

Anmerkung: s. Nr.40.

= 42 = (1522)

TANNSTETTER, GEORG: Georgij Tanstetter Collimitij & Medicine
doctoris Astronomi ordinarij Studij Viennensis Ephemerides ad
meridianum Salisburgensem. ANno a natiuitate saluatoris &
domini nostri Jesu Christi. M.CCCCC.xxij.- [Wien: Johann Sin-
griener 1521]. Einblattdruck.

Wussin 1; Lang 15

Abb.: Wussin, Alte Wiener Drucke, S.77 (Mittelholzschnitt)

ehem. Steyr, Lamberg'sches Archiv

Am oberen Rand des Blattes diesmal eine 50 mm hohe Leiste, dar-
stellend den Kaiser mit seinen sieben Kurfürsten. Unter dem
Kopftitel die Wappen Salzburgs, des Erzbischofs von Salzburg

und der Stadt Wien. Die linke und rechte Begrenzung blieben gleich, ein Aderlaßmännchen bildet den Mittelholzschnitt.

= 43 = (1522)

TANNSTETTER, GEORG: Ad laudem et gloriam Serenissimi et potentissimi principis Hispaniarum. Archiducis Austriae. Ducis Burgundie &c. et ad vsum cōmoditatemque prouinciarū Austriae. Georgius Tannstetter Collimitius Lycoripensis Artium & Medicine Doctor. Vienne hoc prognosticum pro anno Christi 1522. edidit. - Wien: Johann Singriener [1521]. 4°, A-B⁴ (8 Bl.)

Krakau, UB (Cim.6034)

Mayer 499

Der Titelholzschnitt zeigt die Planeten Saturn, Venus, Jupiter und Mars in einer betont friedlichen Stimmung. (Vgl. Teil II, Kap. 3.3.) Darüber eine Finsternisscheibe im Zeichen der Fische.

= 44 = (1522)

TANNSTETTER, GEORG: PRAKTIK AUF DAS JAHR 1522, dt.- Wien: Johann Singriener [1521] . 4°

Langer-Dolch, S.130; Zinner 1189

ehem. Braunau, Sammlung Langer

= 45 = (1523)

[TANNSTETTER, GEORG]: WANDKALENDER AUF DAS JAHR 1523, lat.- Wien: Johann Singriener [1522]. Einblattdruck.

Lang 16; Wunsch 14; Zinner 1213

Abb.: Wunsch, Wiener Kalender-Einblattdrucke, Taf. VI.

ehem. Wien, Sammlung Wunsch (fragm.: es war nur der unterste Teil des Blattes vorhanden)

Der Mittelholzschnitt setzt sich aus vier kleinen Bildern zusammen, die jeweils zwei Planetenfiguren im Gespräch miteinander zeigen (Jupiter-Saturn / Merkur-Jupiter / Merkur-Venus / Merkur-Mars). Als Seitenleisten wieder Tierkreiszeichen und Wappen; über dem Impressum zwei Finsternisscheiben.

= 46 = (1523)

TANNSTETTER, GEORG: PRAKTIK AUF DAS JAHR 1523, lat. - [Wien: Johann Singriener 1522]. 4°

Geht aus Tannstetters Wandkalender auf 1523 hervor: "Portēta & significationes illarum in prognostico annali exponēt."

= 47 = (1524)

TANNSTETTER, GEORG: Georgij Tañstetter Collimitij artiū & medicīe doctoris Astronomi ordinarij studij Viēnenē. Ephemerides ad meridianum Patauiensem. ANno a natiuitate saluatoris & dñi n̄ri Jesu Christi. 1524. - [Wien: Johann Singriener 1523]. Einblattdruck.

Lang 17; Wussin 2

Abb.: Wussin, Alte Wiener Drucke, S.82 (Fig.2)

ehem. Steyr, Lambergisches Archiv

Diesmal als obere Randleiste wieder die sieben Planetenholzschnitte; unter dem Kopftitel die Wappen der Städte Passau und Wien sowie in der Mitte das Wappen des Bistums Passau. Beim Mittelholzschnitt könnte es sich um dieselben beiden Bilder handeln, die auch die Titelseite der Praktik auf 1524 schmücken (soweit dies aus Wussins Beschreibung zu erkennen ist). Wussin dürfte sich jedenfalls irren, wenn er Saturn - und nicht Mars -

den Säbel ziehen läßt.

= 48 = (1524)

TANNSTETTER, GEORG: Zw eren vnd gefallen dē durchleuchtigisten Grosmechtigē Fursten vnd hērn / hērn Ferdinando Printzen in Hispanien / Ertzhertzogē zu Osterreich / Hertzogen zu Burgūdi. &c. Rō.Kay. v̄n Hispanischer Kunigk. Ma.Stathallter. &c. Auch zu trost seiner Furstlichen durchleuchtigkait vnderthanen Lānden vnd leutten. Hat Georg Tānstetter von Rayn / der freyen kunstē v̄n ertzney Doctor / diß gegenwurtigs buechlen ausgeen lassen. Der leut hart furgenomene verwānung / so sy aus etlicher dy sich fur Astronomos ausgeben / vorsagung / von ainem kunfftigen Synfluß / vnd anndern greulichen vällen auffs. XXiiij Jar gefast / abzuwenden. - Wien: Johann Singriener 1523. 4 , A-E⁴ F² (22 Bl.)

Denis 263; Gollob 257 = 260

Abb.: Gollob, Der Wiener Holzschnitt von 1490 bis 1550, S.64;
Gollob, Wiener Planetendarstellungen, S.144.

München, SB (4° Astr.P.90^h/6; 4° Astr.P.510/52; 4° Astr.P.510/51;
beim letztgenannten Exemplar fehlt das Titelblatt)
Wien, ÖNB (+69.0.332); Wien, UB (I 248.386) (Bl. E4 fehlt)

Der Titelholzschnitt (107 x 113mm) zeigt drei auf dem Feld arbeitende Bauern, darüber in den Wolken die sieben Planeten friedlich vereint und die Menschen beschützend. Über ihnen eine aus den Wolken reichende Hand, die ein Zepter hält. Unter den Planetenfiguren auf einem Spruchband die Inschrift: "A Signis coeli nolue metuere." Um den Holzschnitt sind vier Bibelzitate gruppiert, die in den beruhigenden Grundtenor des Bildes miteinstimmen, z.B.: "Gloria in excelsis Deo: et in terra pax hominibus bo. vol.". (Vgl. dazu Teil II, Kap.3.3.)

Am unteren Ende der Titelseite steht die Strafandrohung: "Bey peen zehen marck gold nit nach zutrucken." In der Regel wurde

nur die Existenz eines Privilegs vermerkt, nicht aber die bei Zuwiderhandlungen zu erwartende Strafe. Wir haben es also hier mit einem der wenigen Ausnahmefälle zu tun. Tannstetter litt in jenen Jahren auch besonders unter unerlaubten Nachdrucken und mißbräuchlicher Verwendung seines Namens. (S.A2a und F2b.)

= 49 = (1524)

TANNSTETTER, GEORG: In gratiā serenissimi ac potētissimi principis & dñi FERDINANDI Principis Hispianarū, Archiducis Austriae, ducis Burgūdie, &c. Ces. & catholice Ma. locū tenētis gñalis &c. & ad cōsolationē poplorum suae. S. ac po. do. ditioni subiectorum. Georgij TANNSTETTER Collimitij Lycoripēsis Medici & Mathematici libellus cōsolatorius, quo, opinionē iā dudū anīs hominū ex quorundā Astrologastrorum diuinatiōe insidentē, de futuro diluuiō & multis alijs horrēdis periculis. XXIIII. anni a fundamētis extirpare conatur. - Wien: Johann Singriener 1523. 4, A-E⁴ (20 Bl.)

Gollob 258

Abb.: Gollob, Der Wiener Holzschnitt von 1490 bis 1550, S.64; Gollob, Wiener Planetendarstellungen, S.144 (im Text dieses Aufsatzes wird dieser Holzschnitt irrtümlich nur der deutschen Ausgabe des Judiciums zugeschrieben, während die Titelillustration der deutschen Praktik auf 1524 - unten Nr.50 - fälschlich dem lateinischen Judicium zugeordnet wird.)

Wien, UB (I 233.605)

Die lateinische Ausgabe der vorigen Nummer. Völlig gleiche Titelblattgestaltung. Auf Seite A1b wird die Schrift "In Anni. XXIIII. prognostica Authore Georgio Tannstetter Collimitio Medico & Mathematico" genannt. Im Anschluß daran - im Unterschied zur deutschen Version - ein Epigramm von C.Ursinus Vilius. Darunter die Strafandrohung bei Verstößen gegen das kaiserliche Privileg.